

# Tierschutz konsequent umsetzen!

## Lorenz Haut spricht auf dem 2. Tierschutzkongress von Bündnis 90/Die Grünen

Am Samstag, 1. 10. 2011, hatte die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu ihrem 2. Tierschutzkongress in den Berliner Zirkus Cabuwazi geladen. Unter dem Motto „Tierschutz konsequent umsetzen“ diskutierten die Teilnehmer aus allen Landesstellen darüber, wie Missständen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung und Problemen in der Heimtierhaltung begegnet werden muss.

Hervorragend organisiert und moderiert wurde der Tierschutzkongress von der parlamentarischen Geschäftsführerin und tierschutzpolitischen Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, Frau Undine Kurth.

Mit dabei waren die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bärbel Höhn sowie ihr Bundestagskollege Friedrich Ostendorff. Umfangreich waren die Themenschwerpunkte wie „Zirkus ohne Tiere“, „Bühne frei für Tiere“, „Wie viel Fachkunde braucht ein Tier“, „Chamäleons im Kinderzimmer“, sowie das Themenfeld „Tierschutz auf dem Teller“.

Der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA) war hoch erfreut darüber, dass die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen den BNA zum zweiten Mal bei einem Tierschutzkongress als Referenten eingeladen hat. Dies bedeutet für den BNA, dass unsere Arbeit im Bereich des Tierschutzes bei den Grünen anerkannt wird, auch wenn man nicht immer gleicher Meinung ist.

„Auf unserem Kongress möchten wir uns über aktuelle Tierschutzprobleme austauschen, die endlich gelöst werden müssen“, so die tierschutzpolitische Sprecherin der Grünen, Undine Kurth. Fachleute stellten ihre Erkenntnisse vor und diskutierten mit den Grünen über notwendige Konsequenzen.

Mein Vortrags- und Diskussionssthema war: „Chamäleons im Kinderzimmer?“ Diese Position vertrat auch Frau Dr. Sandra Altherr von Pro Wildlife. Im Grunde genommen war es ein Pro und Contra, das von beiden Seiten sehr sachlich vorgebracht wurde und sowohl Pro Wildlife als auch der BNA haben ihre Position zur Haltung von „Exoten“ vorgestellt. Viel



Kritik gab es von Pro Wildlife zum Thema „Tierbörsen“ und die ablehnende Haltung von Frau Dr. Altherr war zu diesem Thema deutlich zu spüren. Vorseiten des BNA habe ich hierzu Stellung genommen und die Position des BNA zum Thema „Tierbörsen“ nochmals deutlich dargestellt.

Der BNA ist für Tierbörsen und wird sich auch weiterhin für Tierbörsen einsetzen, wenn folgende Kriterien von den Tierbörsenveranstaltern und Tieranbietern erfüllt werden:

- Die Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten müssen eingehalten werden,
- Tierbörsen dienen dem Austausch von nachgezüchteten Tieren unter den Tierhaltern und dürfen nicht zu kommerziellen Veranstaltungen oder zu Flohmärkten verkommen,
- die tier- und artenschutzrechtlichen Vorgaben sind einzuhalten,
- das Anbieten von Giftschlangen zum Verkauf ist strikt abzulehnen,
- zur Durchführung von Tierbörsen

Undine Kurth von Bündnis 90/Die Grünen zusammen mit BNA-Geschäftsführer Lorenz Haut.

müssen adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung stehen,

- Tierbörsen müssen von den Amtsverordneten von Anfang bis Ende überwacht werden,

- Verstöße gegen die Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen müssen sofort gehandelt werden.

Die Diskussion hat bei allen Beteiligten gezeigt, dass es dringend geboten ist, die Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen umzusetzen, da ansonsten die weitere Durchführung von Tierbörsen in Deutschland nicht mehr möglich sein wird. Nach wie vor gibt es Missstände bei den Tierbörsen und teilweise ist die Kritik nicht von der Hand zu weisen.

Ein großes Kompliment an alle Beteiligten des zweiten Tierschutzkongresses von Bündnis 90/Die Grünen, das hervorragend von Frau Undine Kurth und ihrem Büro-Team organisiert wurde.

Lorenz Haut, BNA-Geschäftsführer